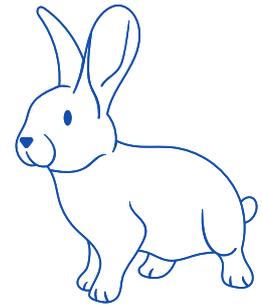




Kleintierpraxis Starnberg

*Ihr Team für alle Felle & Federn  
....und Schuppen*



## Hilfe, mein Heimtier frisst nicht!

Da Heimtiere wie Kaninchen und Meerschweinchen einen sog. Stopfmagen haben, wird der Futterbrei bei ausbleibendem Fressen nicht im Magen-Darm Trakt weitergeschoben. Dies führt oft sehr schnell zu einer Aufgasung des Magen-Darms und kann daher rasch zum lebensbedrohlichen Notfall werden. Kaninchen und Nagetiere zeigen erst in fortgeschrittenen Krankheitsstadien klare Symptome zeigen, um nicht als krank erkannt und aus der Tiergruppe ausgestoßen zu oder zur Beute zu werden. Daher ist im Falle einer Anorexie (Nicht-fressen) oder einer Hyporexie (Wenig fressen) schnelles Handeln gefragt.

### **Folgende Tipps können Sie als „Notfalltherapie“ anwenden:**

#### Konsequent zufüttern

Diverse Hersteller bieten Futterbrei als Pulver an; viele Tierärzte haben dieses Futter ebenfalls vorrätig.

Als Faustregel gilt:

10ml angemischter Futterbrei pro Kilogramm Gewicht Ihres Tieres alle 4 Stunden (auch Nachts) bis Ihr Liebling wieder frisst

#### Probiotikum

Heimtiere haben einen sensiblen Magen-Darm-Trakt, das Mikrobiom gerät schnell aus dem Gleichgewicht. Daher sollten Sie bei schlechter Futteraufnahme oder Durchfall Ihr Heimtier damit unterstützen.





## Kleintierpraxis Starnberg

*Ihr Team für alle Felle & Federn  
...und Schuppen*

### Messen Sie die Temperatur Ihres Heimtiers

Diese sollte im Normalfall etwa 38,5-39,5°C. Temperaturen deutlich über 40°C sind auch bei Heimtieren nicht normal und zeigen ein Fieber an. Bei Magen-Darm-Problemen fallen Nager jedoch oft in eine Untertemperatur <38°C. Dies kann lebensbedrohlich sein. Bei Untertemperatur wärmen Sie bitte Ihr Heimtier und stellen es unverzüglich einem Tierarzt vor, da hier der Kreislauf stark beeinträchtigt ist.

### Plus

Auch das Massieren des Bauches oder pflanzliche Präparate für den Magen-Darm wie z.B. „RodiCare akut“ können im Ernstfall unterstützen. Oftmals ist auch ein Schmerzmittel nötig, damit Ihr Tier wieder frisst. Ihr Tierarzt wird Sie hier beraten.

Sollten sich die Symptome innerhalb von wenigen Stunden nicht bessern oder es Ihrem Tier zusehends schlechter gehen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen Tierarzt, damit die Ursache gefunden werden kann. Denn: auch Zahnprobleme, Harnries oder andere Probleme können sich in einer Futterverweigerung zeigen.

